



**SÄCHSISCHE  
VOGELSCHUTZWARTE  
NESCHWITZ**



Foto: S. Ott



## **DAS BODENBRÜTERPROJEKT DES FREISTAATES SACHSEN**

*Madlen Dämmig*

Symposium „Moderne Landwirtschaft und Vogelschutz“

Köllitsch, 10. Juni 2010



Foto: H. Trapp



Foto: M. Schäf



## Beschluss des Sächsischen Landtages

vom 14.11.08 zum CDU/SPD-Antrag (DS 4/13679)

Thema: "**Stärkung des Artenschutzes charakteristischer Vogelarten der offenen Feldflur**"

Der Landtag möge beschließen: die Staatsregierung zu ersuchen,  
in Anerkennung des erheblichen Rückganges charakteristischer  
Vogelarten der offenen Feldflur

zur Sicherung der biologischen Vielfalt in der Kulturlandschaft

ein **Artenschutzprojekt für Bodenbrüter**, vorrangig für **Rebhuhn, Kiebitz und Feldlerche** aufzulegen.

Das laufende **Artenschutzprogramm Weißstorch** soll verstärkt fortgeführt und mit dem „Bodenbrüterprojekt“ vernetzt werden.

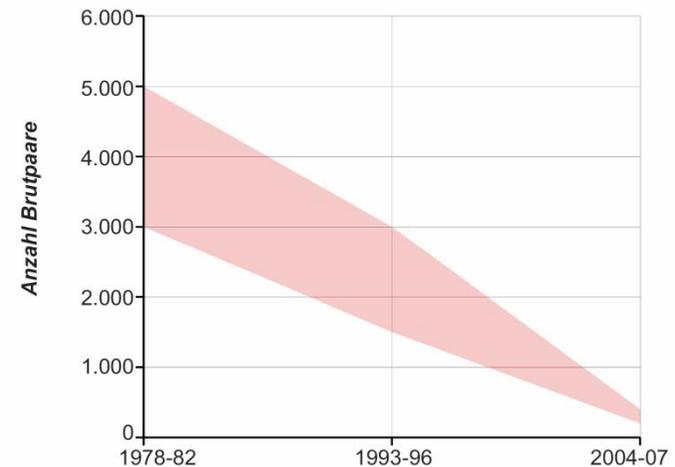
## Bestandssituation der Zielarten

### Rebhuhn (*Perdix perdix*)



- ▶ Aktueller Bestand in Sachsen  
200 bis 400 Brutpaare

Bestandsentwicklung des Rebhuhns in Sachsen



- ▶ seit Mitte der 1990er Jahre  
Rückgang um etwa 90 %

**Das Rebhuhn droht in Sachsen auszusterben!**

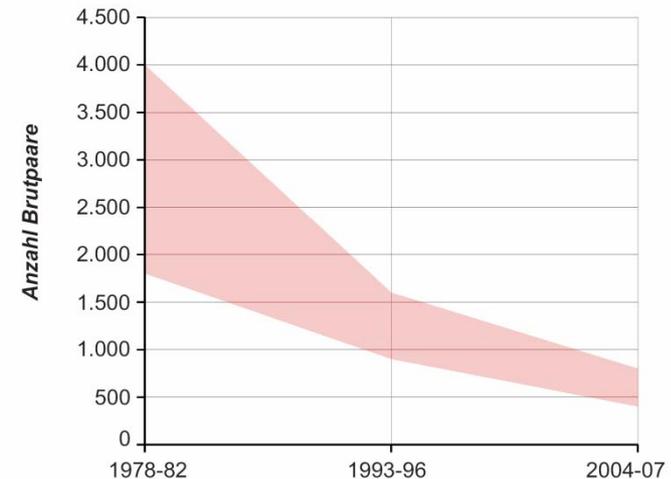
## Bestandssituation der Zielarten

### Kiebitz (*Vanellus vanellus*)



- ▶ Aktueller Bestand in Sachsen  
400 bis 800 Brutpaare

Bestandsentwicklung des Kiebitzes in Sachsen



- ▶ seit Mitte der 1990er Jahre  
Rückgang um etwa 50 %
- ▶ seit Beginn der 1980er Jahre  
Rückgang um etwa 90 %!

**Der Kiebitz ist in Sachsen vielerorts bereits verschwunden!**

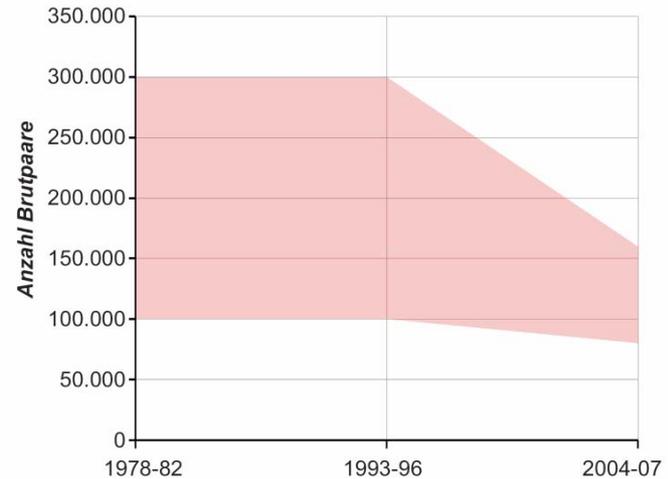
## Bestandssituation der Zielarten

### Feldlerche (*Alauda arvensis*)



- ▶ Aktueller Bestand in Sachsen  
80.000 bis 160.000 Brutpaare

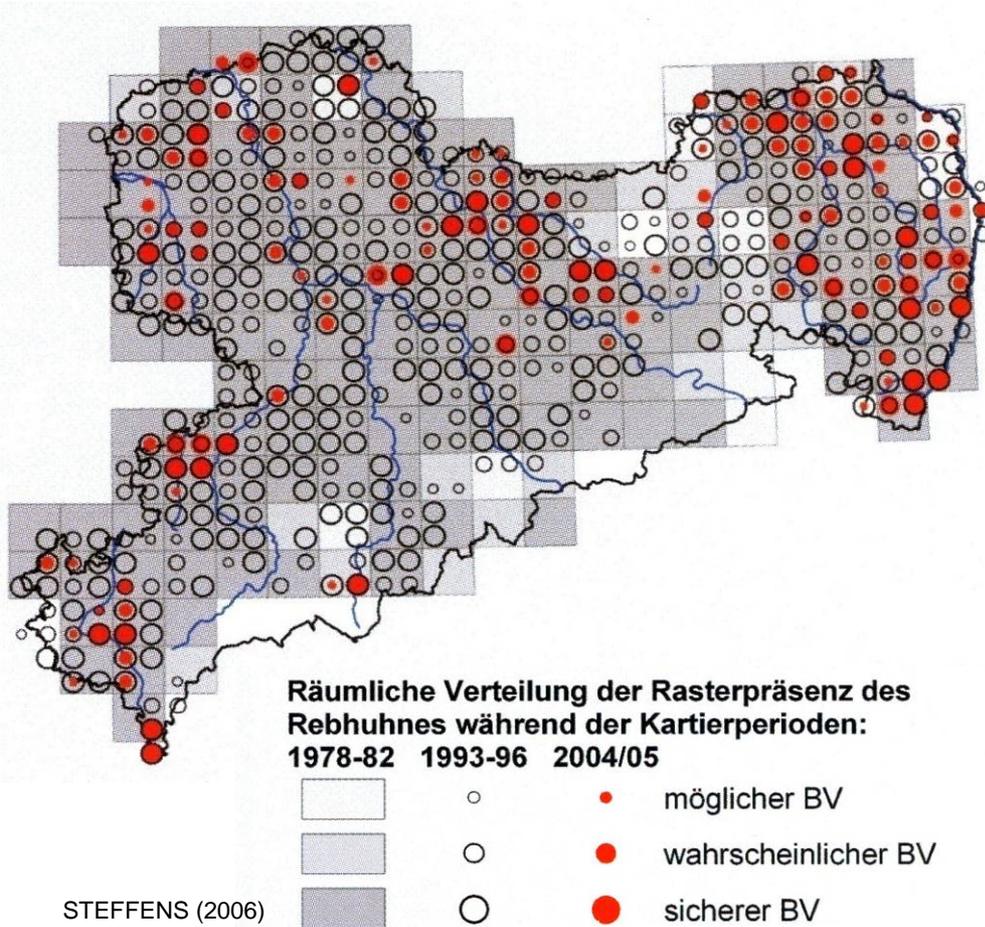
Bestandsentwicklung der Feldlerche in Sachsen



- ▶ seit Mitte der 1990er Jahre  
Rückgang um etwa 30 %

**Die Feldlerche braucht unsere Hilfe, um den Abwärtstrend zu stoppen!**

## Bestandssituation der Zielarten



### Gründe für den Rückgang

- ▶ Reduzierung der Kulturarten- und Fruchtfolgenvielfalt
- ▶ Rückgang des Anbaus von Sommergetreide
- ▶ schnell wachsende, dichte, fehlstellenarme Winterkulturen
- ▶ Mangel an vernetzenden Landschaftselementen
- ▶ Wegfall der obligatorischen Flächenstilllegung



## Bestandssituation der Zielarten



## Projektziele

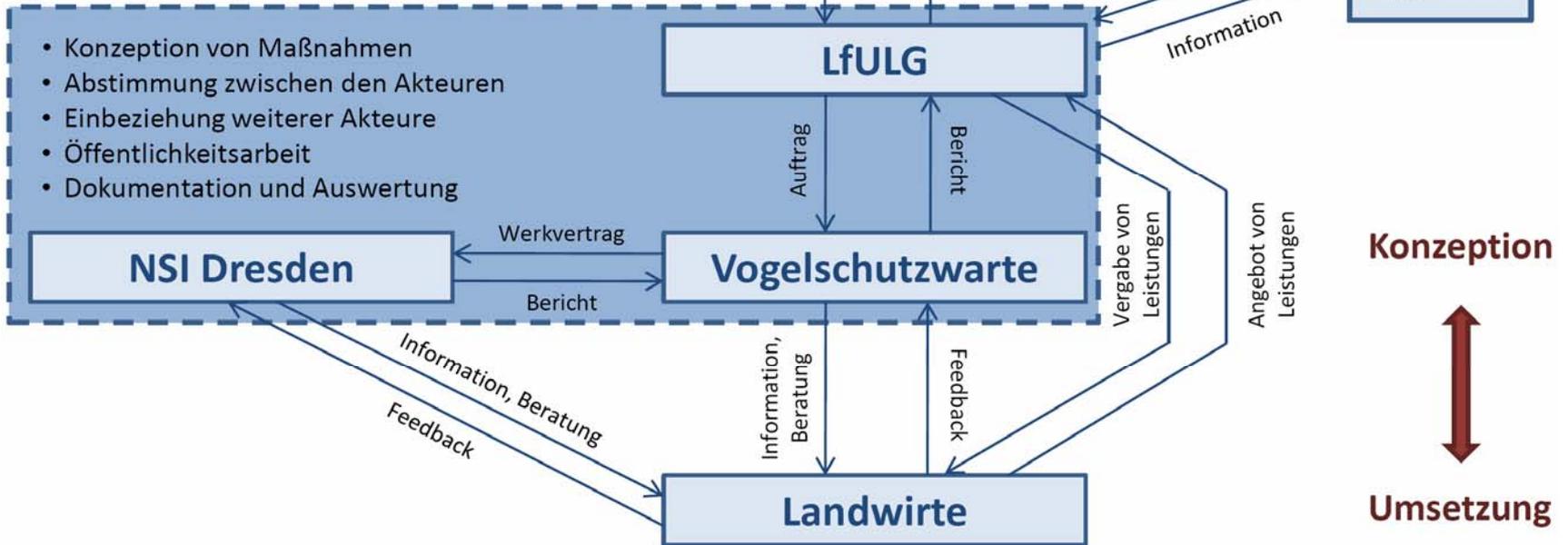
- ▶ Entwicklung und Erprobung nutzungsintegrierter Schutzmaßnahmen
- ▶ Erarbeitung von Empfehlungen zur Optimierung bestehender oder zur Schaffung neuer Förderinstrumente
- ▶ Verbesserung des Erhaltungszustandes lokaler Vorkommen, insbesondere von Kiebitz und Rebhuhn

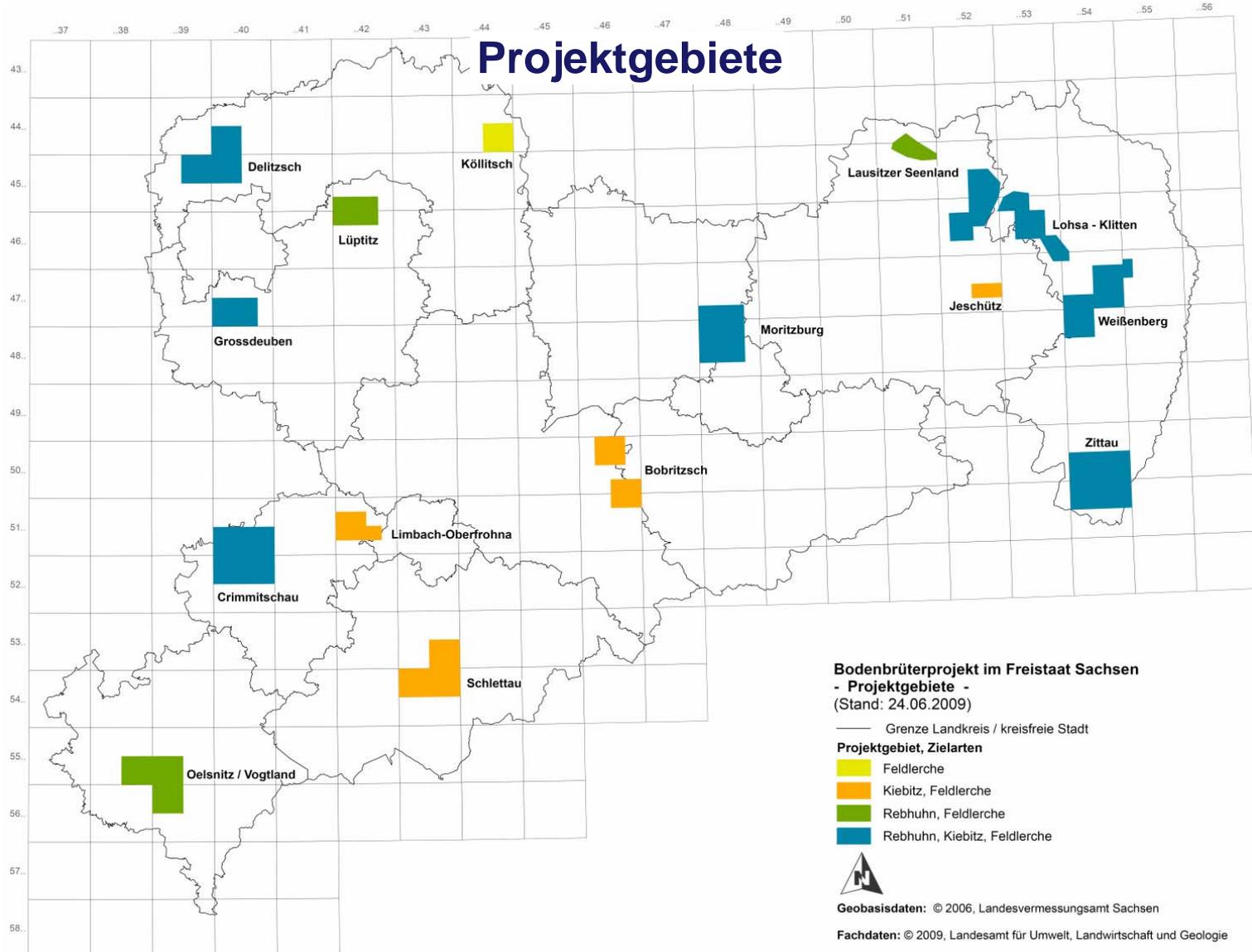


# Projektorganisation

## Akteure und Relationen im Bodenbrüterprojekt und im Artenschutzprogramm Weißstorch

### Projekt-AG „Bodenbrüterprojekt“ und „Artenschutzprogramm Weißstorch“





## Umsetzung

- (1) Konzeption von Maßnahmen
- (2) Information der Akteure
- (3) Beratung durch die Koordinatoren
- (4) Abschluss der Werkverträge
- (5) Umsetzung der Maßnahmen
- (6) Erfolgskontrolle und Evaluation
- (7) Dokumentation

**Während des gesamten Zeitraumes:  
fachliche Begleitung durch die Koordinatoren**



Information



Beratung



Umsetzung der  
Maßnahme

## Öffentlichkeitsarbeit



Dresdner Neueste Nachrichten  
30.03.2010

### „Wir wollen die Lerche singen hören“

#### Freistaat Sachsen erprobt unter anderem bei Bärwalde sein Bodenbrüterprojekt

Von BERND LICHTENBERGER

Über der Bärwalder Straße bei Bärwalde tirillierten gestern Vormittag ein paar Feldlerchen und über der jungen Getreidesaat beiderseits der Straße torkelten in dem für sie typischen Flug Kiebitze. Der Regen schien die Vögel überhaupt nicht zu stören. Die Journalisten, die der Einladung des Umweltministeriums gefolgt waren, hatten damit mehr Probleme. Sie waren gekommen, um zu erfahren, was es mit dem sogenannten Bodenbrüter-Programm des Freistaates auf sich hat. Sachsens Umweltminister Frank Kupfer (CDU) stellte es ihnen vor Ort vor.

Im Mittelpunkt des in einer ersten Etappe bereits 2009 gestarteten Projektes stehen Kiebitz, Rebhuhn und Feldlerche. Alle drei sind und haben sich hierzulande in der jüngsten Ver-

Landwirten für „Feldlerchenfenster“, „Kiebitzinseln“ und „Rebhuhn-Brachestreifen“ sorgen. Dies sind Flächen, häufig besonders nass und ohnehin nicht sehr ertragreich, die für eine befristete Zeit aus der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung ausgenommen werden, damit diese Vögel dort ungestört brüten können. Wenn die Bauern dort auf Ackerbau verzichten, erhalten sie im Gegenzug eine Entschädigung. „Bei den ‚Kiebitzfenstern‘ sind das pro Hektar etwa 1100 Euro“, erläutert Frank Meyer, Sprecher des Umweltministeriums.

Insgesamt gibt es in diesem Jahr sachsenweit 316 solcher Flächen in 15 Erprobungsgebieten. 32 Landwirte sind daran beteiligt. Einer von ihnen ist der Bärwalder Christian Damme. Er bewirtschaftet 130 Hektar. Sechs davon, auf zwei Flächen verteilt, sind in

Damme kann mit dem zeitweiligen Flächenverzicht leben, stöhnt aber über die Bürokratie, die damit verbunden ist. „Es müsste“, erklärte er dem 7. Rolf Steffen, Reg Dresden im Nat ist nicht restlos z sich vom Freista Geld in den Arto 80 000 Euro, die Prozent der Maß wären, sagt er.

Die Idee, über die Landwirte in zes zu holen, stug sie vor zwei präsidenten Mat und der wiederu dafür begeistern wir alle die Lore

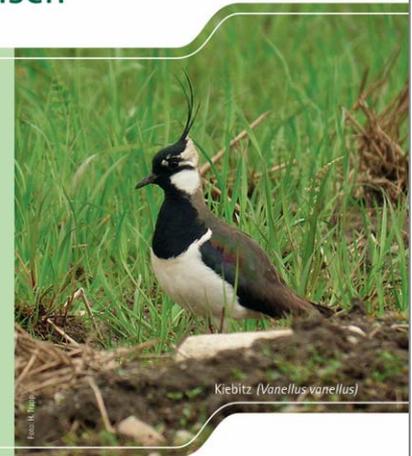
Beitrag in den Dresdner Neuesten Nachrichten,  
30.03.2010

## Vogelschutz im Agrarraum Bodenbrüterprojekt im Freistaat Sachsen

Aufgrund des teilweise dramatischen Rückgangs vieler Vogelarten der Agrarlandschaft startete der Freistaat Sachsen im Frühjahr 2009 ein landesweites Schutzprojekt. Am Beispiel der Arten Rebhuhn, Kiebitz und Feldlerche soll erprobt werden, wie sich Artenschutzmaßnahmen bestmöglich in die landwirtschaftliche Praxis integrieren lassen.

Im Rahmen des Bodenbrüterprojektes wurde auf diesem Schlag eine so genannte „Kiebitzinsel“ angelegt. Auf einer Fläche von 0,5 bis 5 ha hat der Landwirt auf die Aussaat verzichtet, um dem Kiebitz auf seinem Acker wieder eine Heimat zu geben. Für Ertragsausfall und Mehraufwand erhält der Betrieb eine Vergütung.

Mehr Informationen unter: Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e.V., [www.vogelschutzwarte-neschwitz.de/agrarraum.html](http://www.vogelschutzwarte-neschwitz.de/agrarraum.html)



Kiebitz (*Vanellus vanellus*)



Jan-Uwe Schmidt

STAATSMINISTERIUM  
FÜR UMWELT UND  
LANDWIRTSCHAFT



### Feldrandbeschilderung

Pressetermin mit Staatsminister  
Kupfer und Landtagspräsident  
Rößler am 29.03.2010

## Maßnahmen

### Rahmenbedingungen

- ▶ ausschließlich Ackerland
- ▶ i. d. R. einjähriger Verpflichtungszeitraum
- ▶ Freiwilligkeit
- ▶ Vergütung von Ertragsausfall und Mehraufwand aus Landesmitteln



## Maßnahmen



### Rebhuhn

R1 – Ackerrandstreifen

R2 – Brachen und Brachestreifen



### Kiebitz

K1 – Kiebitzinsel in Winterungen

*K2 – Kiebitzinsel in Sommerungen*

*K3 – Kiebitzinsel in bestehenden Kulturen*



### Feldlerche

F1 – Feldlerchenfenster

F2 – Feldlerchenstreifen

F3 – Weitreihige Saat





## Maßnahmen für das Rebhuhn

### Ackerrandstreifen

- Ziele:
- Verbesserung des Nahrungsangebotes im Sommerhalbjahr
  - Vernetzung von Teillebensräumen
- Inhalte:
- Bewirtschaftungspause entlang von Ackergrenzen, Verzicht auf PSM und Düngung

### Brachen und Brachestreifen (AuW)

- Ziele:
- Verbesserung des Nahrungs- und Deckungsangebotes im Sommer- und Winterhalbjahr
  - Vernetzung von Teillebensräumen
- Inhalte:
- selbstbegrünte oder begrünte Brache (mehrjährig)





## Maßnahmen für das Rebhuhn



Foto: J.-U. Schmidt



Foto: M. Dämmig



Foto: J.-U. Schmidt



Foto: J.-U. Schmidt



## Maßnahmen für den Kiebitz

### Kiebitzinsel

- Ziele:
- Bereitstellung geeigneter Bruthabitate
  - Nestschutz und Gewährleistung der Nahrungsversorgung der Jungvögel

- Inhalte:
- keine Aussaat im Herbst bzw. Frühjahr
  - Selbstbegrünung oder Bestellung mit geeigneter Sommerung

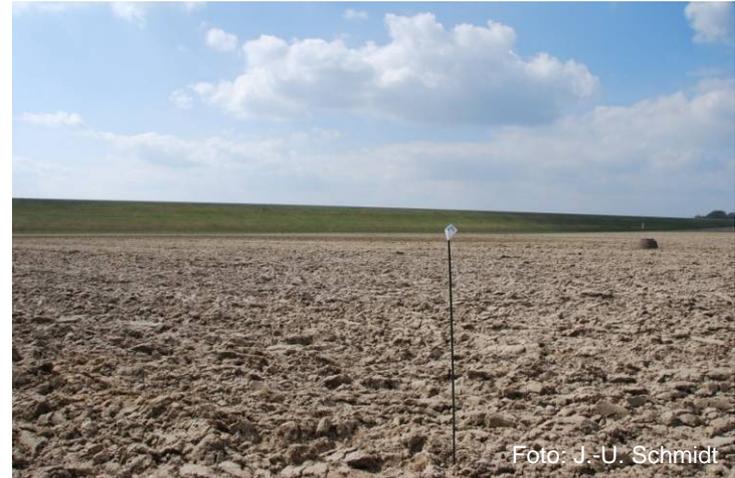
*oder*

- Bewirtschaftungspause auf einer bestehenden Fehlstelle während der Brutzeit





## Maßnahmen für den Kiebitz





## Maßnahmen für die Feldlerche

### Feldlerchenfenster

- Ziele: - Habitatverbesserung in Winterungen
- Inhalte: - Verzicht auf Aussaat auf ca. 20 m<sup>2</sup>  
- max. 2 Fenster je Hektar



### Feldlerchenstreifen

- Ziele: - Habitatverbesserungen in Winterungen und Mais
- Inhalte: - Brache, Sommergetreide oder Feldfutter in Winterungen und Mais  
- Streifen mit weitreihiger Saat in Wintergetreide





## Maßnahmen für die Feldlerche



Foto: J.-U. Schmidt



Foto: J.-U. Schmidt



Foto: M. Dämmig



Foto: M. Dämmig

## Ergebnisse der Projektphase 1 (Brutsaison 2009)

- ▶ Umsetzung von Kiebitzsofortmaßnahmen
- ▶ Bewirtschaftungspause während der Brutzeit

### Kiebitzsofortmaßnahmen 2009

Betriebe	10
Maßnahmenflächen	15
Flächengröße	22,7 ha
Kiebitzpaare	25-30
Schlupferfolg	mind. 12 Paare



## Ergebnisse der Brutsaison 2009

### Entwicklung einer Kiebitzinsel im Saisonverlauf



## Arbeitsstand

**2010**

- ▶ > 60 ha Projektflächen angelegt
- ▶ Erfolgskontrolle
- ▶ Flächenmonitoring

Maßnahme	Anzahl Betriebe	Anzahl Flächen	Flächen- größe
Feldlerchen- fenster	11	316	0,6 ha
Kiebitzinseln	14	19	29,0 ha
<b>insgesamt</b>	<b>33</b>	<b>66 (+316)</b>	<b>66,7 ha</b>



## Erfolgskontrolle, Flächenmonitoring

### Erfolgskontrolle der Kiebitzinseln und Monitoring der Kiebitzpotenzialflächen

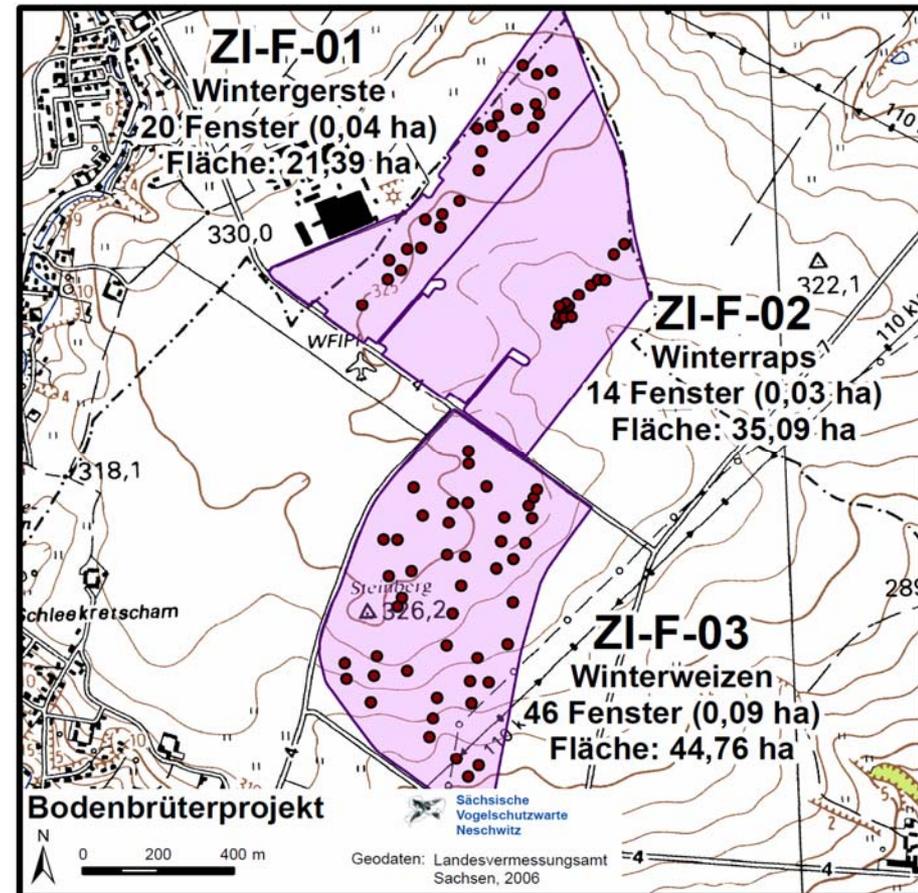
- ▶ neun Begehungen (11.03. bis 10.06.)
- ▶ Kiebitze und weitere Arten
- ▶ bei Brutverdacht oder -nachweis Intensivierung
- ▶ umgehende Meldung von Kiebitzbruten an den Koordinator
  
- ▶ Bereitstellung von Formularen und Karten durch die Vogelschutzwarte
- ▶ Vergütung durch Werkvertrag



## Erfolgskontrolle, Flächenmonitoring

### Erfolgskontrolle der Feldlerchenfenster

- ▶ sieben Termine (01.04. bis 15.07.)
- ▶ Zählung an- und abfliegender Feldlerchen an 4 bis 6 Fenstern
- ▶ dazu Siedlungsdichtekartierungen
- ▶ Bereitstellung von Formularen und Karten durch die Vogelschutzwarte
- ▶ Vergütung über Werkvertrag



## Ausblick

### 2010

- ▶ Anpassung der Maßnahmen
- ▶ Befragung der Landwirte
- ▶ Vereinbarungen für 2011
- ▶ alternative Finanzierungsquellen



### 2011 bis 2013

- ▶ Fortsetzung der Erprobung
- ▶ Monitoring der Zielarten
- ▶ Ableitung von Empfehlungen für neue Förderregularien ab 2013



## Ansprechpartner

Projektsteuerer + Regionaler Koordinator Dresden	Jan-Uwe Schmidt	0151 26818298	jan-uwe.schmidt@vogelschutzwaite- neschwitz.de
Regionale Koordinatorin Chemnitz/Leipzig	<b>Madlen Dämmig</b>	<b>0151 26818299</b>	madlen.daemmig@vogelschutzwaite- neschwitz.de
Leiter der Vogelschutz- waite Neschwitz e.V.	Dr. Joachim Ulbricht	03593 31115	joachim.ulbricht@vogelschutzwaite- neschwitz.de
LfULG / Referat 63	Andreas Timm	03731 29471	andreas.timm@smul.sachsen.de
SMUL / Referat 62	Dr. Hans-Ulrich Bangert derzeit vertreten durch: Heiner Blischke	0351 642114	hans-ulrich.bangert@smul.sachsen.de  heiner.blischke2@smul.sachsen.de

Informationen im Internet unter:

[www.vogelschutzwaite-neschwitz.de/agrarraum.html](http://www.vogelschutzwaite-neschwitz.de/agrarraum.html)



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**

